

## Das Bayerische Jugendschach – eine Bestandsaufnahme

Die Bayerische Schachjugend hat sich im Herbst des vergangenen Jahres intensiv mit dem derzeitigen Stand der Jugendarbeit in den Vereinen auseinandergesetzt und aufgrund der Bestandszahlen versucht einen Status Quo zu ermitteln, bzw. Problemfelder aufzuzeigen.

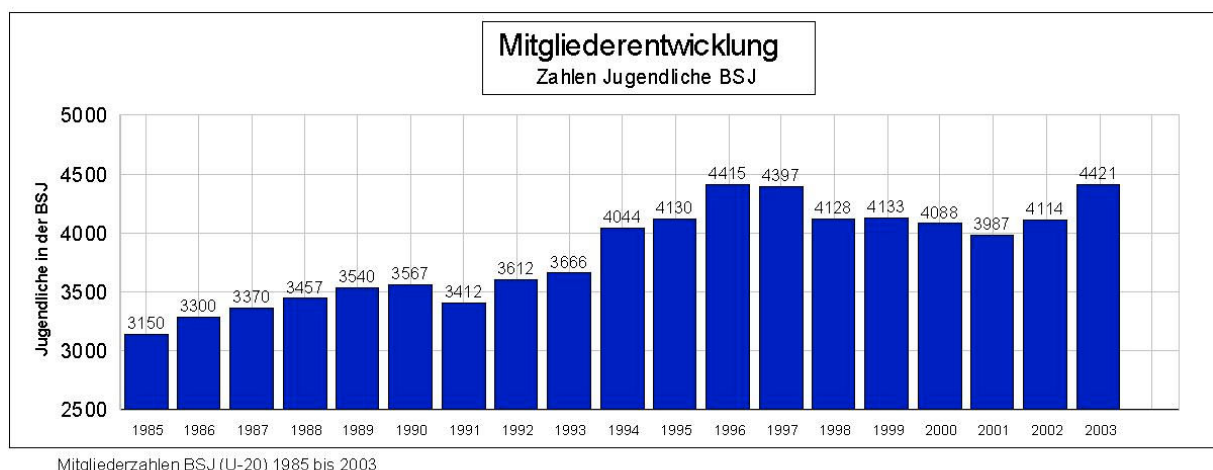
Der Bericht untergliedert sich dabei in 4 Teile:

- I. Die Entwicklung der Mitgliederzahlen im Jugendbereich
- II. Die Altersstruktur in der Bayerischen Schachjugend e.V.
- III. Mitgliederverteilung über die Vereine
- IV. Zusammenfassung

### I. Entwicklung der Mitgliedszahlen im Jugendbereich (U-20)

Folgende Betrachtung schließt die Zahlen bis einschl. Januar 2003 ein, d.h. die aktuellen Zahlen vom Januar 2004 sind noch nicht berücksichtigt.

Bereits seit Beginn der 80er stieg die Zahl der Jugendlichen in Bayern kontinuierlich an. In den Jahren 1994 und 1996 kam es noch einmal zu größeren Zuwächsen, ging dann aber wieder auf ca. 4100 zurück, wo sie bis 2002 fast verharrete. Erst mit den Zahlen im Januar 2003 kam es wieder zu nennenswerten Zuwächsen, die in der Spitze sogar das Top aus 1996 übertraf. Die Zahlen Juli 2003 zeigen eine weiterhin leicht ansteigende Tendenz.



Zwar scheint der Anstieg in 2003 recht erfreulich, doch spiegelt er auch gleichzeitig die Gesamtentwicklung auf nationaler Ebene wieder, wo über die verschiedenen Landesverbände vergleichbare Entwicklungen zu sehen sind. Vergleicht man die Mitgliederentwicklung über die letzten 5 Jahre, ergibt sich bei den Landesverbänden eine durchschnittliche Mitgliedersteigerung von ungefähr 12 %, die Steigerung der BSJ von gut 11 % liegt also eher im Durchschnitt.

Allerdings ist die Entwicklung der Mitgliedszahlen in den verschiedenen Altersklassen hinweg innerhalb der Bayerischen Schachjugend völlig verschieden verlaufen. Die erzielten Zuwächse waren ausschließlich in den jüngeren Jahrgängen (bis U-14) zu verzeichnen, die älteren Jahrgänge fielen sogar eher zurück. Für die Altersklasse U-16 gab es erstmals wieder für Januar 2003 eine leichte Zunahme gegenüber dem letzten Stichtag (Juli 2002), die auch in die Julizahlen 2003 hinein gerettet werden konnte. Womöglich ist dies eine Auswirkung der hohen Zuwächse bei den jüngeren Jahrgängen der letzten Jahre, was auf eine Trendwende hoffen ließe. Beunruhigend ist aber die starke Abnahme der Zahlen in der Altersklasse U-18 um über 20 % in den letzten 5 Jahren, wobei aber gegen Ende der 90er Jahre die Einbrüche am stärksten waren (teilweise an die 10 %/anno) und derzeit gegen 0 tendiert, die Mitgliedszahlen also auf niedrigem Niveau verharren. Auch die Altersgruppen U-20 und 20-24 Jahre sind mit Rückgängen von über 10 % zwar nicht ganz so stark betroffen, doch scheint sich hier ebenfalls eine Stabilisierung auf niedrigem Niveau

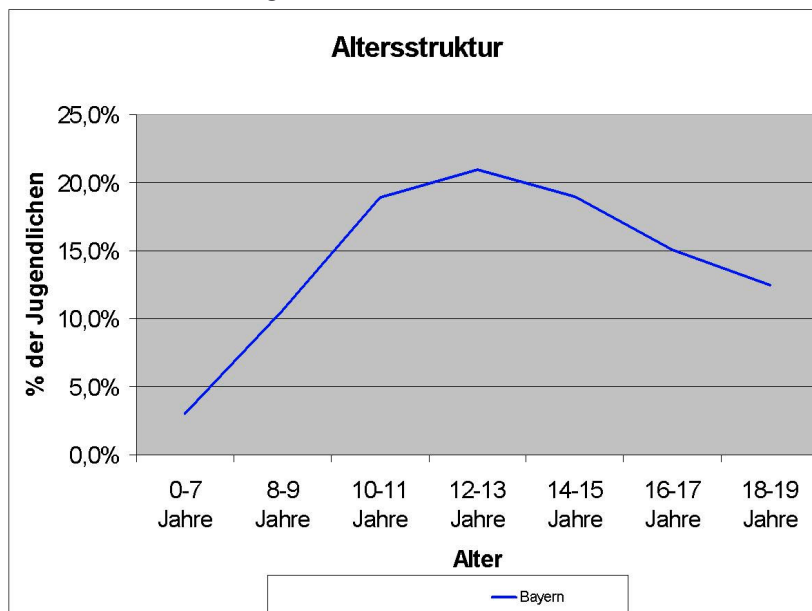
gefunden zu haben. Dies ist um so mehr von Bedeutung, da dies die Altersklassen sind, die mittelfristig die Abgänge beim Erwachsenenverband (BSB) ersetzen müssen.

Durch diese Verringerung der Mitglieder in den Altersklassen U-20 bzw. 20-24 wird sich daher die Zahl der Spieler, die in den BSB wechseln, eher verringern, in absehbarer Zeit aber zumindest nicht erhöhen.

Die derzeitigen ca. 150 (24-jährige) Spieler/Anno, die jährlich in den Seniorenbereich wechseln, reichen derzeit kaum aus, die Zahlen des BSB zu halten.

## II. Altersstruktur in der BSJ

Wie aus den obigen Zahlen zu erwarten, ergibt sich bei den Mitgliedszahlen, verteilt auf die Jahrgänge ein „Bogen“, also eine zuerst ansteigende, ab U-16 aber wieder abfallende Kurve.

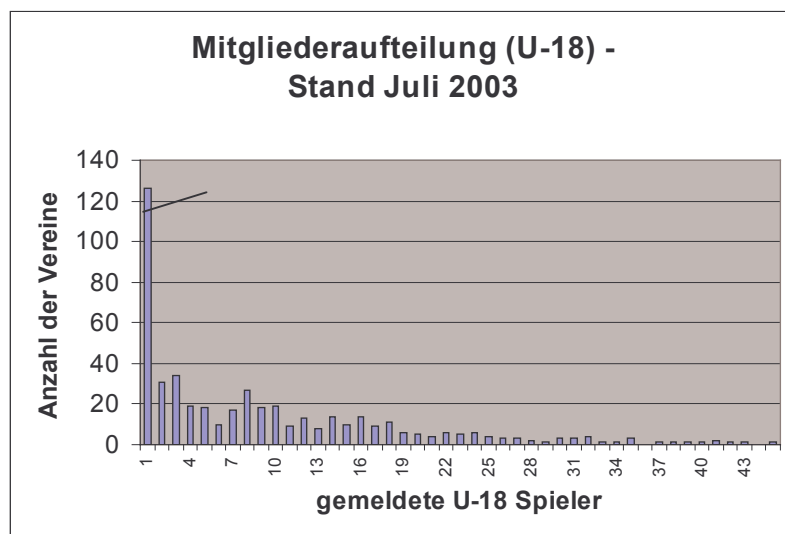
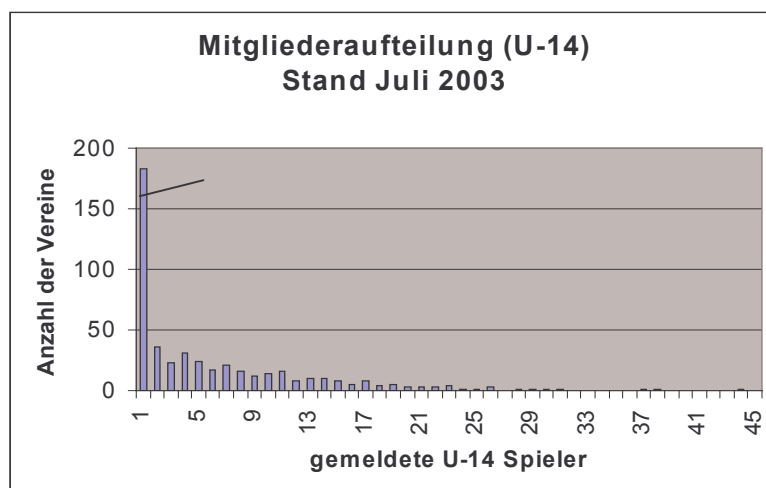


Diese Mitgliederverteilung ist auch in allen anderen Landesverbänden fast identisch. Auch Ergebnisse aus Untersuchungen zum Thema Jugendarbeit lassen darauf schließen, daß diese Entwicklung auch auf soziale Verhaltensweisen im Jugendalter zurückzuführen ist. Eine Anhebung der Zahlen in den älteren Jahrgängen erscheint deshalb schwierig zu sein, zumindest solange, wie sich Vereine auf das eigentliche Sportangebot konzentrieren, was in der Regel der Fall sein dürfte.

Der BSJ ist klar, daß ein zusätzliches, auf diese Altersstruktur zugeschnittene Vereinsangebot mit Mehrbelastungen im Bereich der offenen Jugendarbeit einher geht und deshalb nicht ohne weiteres geleistet werden kann – dennoch, der eine oder andere Versuch könnte lohnend sein!

### III. Mitgliederverteilung in den Vereinen der BSJ

Wesentlich problematischer ist jedoch die momentane Situation, wenn man die Verteilung der Jugendlichen über die bayerischen Schachvereine und –abteilungen betrachtet. Dabei zeigt sich, daß sich die Jugendlichen nur auf einen bemerkenswert geringen Teil der bayerischen Vereine verteilen. Alarmierend, daß von den 476 (2003) in Bayern angemeldeten Vereinen 183 (entspricht fast 40 %) keine Jugendlichen U-14 gemeldet haben. Nimmt man die Zahlen U-18 (0-17 Jahre) so sind es immerhin noch 126 Vereine (entspricht fast 30 %), die nicht einmal 1 Jugendlichen in Ihrer Meldeliste aufgeführt haben.



Definiert man, daß bei 4 Jugendlichen U-18 oder weniger im betreffenden Verein keine Jugendarbeit geleistet wird, heißt das, das nur ca. die Hälfte der Vereine Jugendarbeit betreibt. Setzt man den gleichen Maßstab ausschließlich für die Altersklasse U-14, so sind es gar nur 40 % der Vereine.

Betrachtet man diese Zahlen, wird erschreckend deutlich, daß die Jugendarbeit auf dem Rücken weniger aktiver Vereine ausgetragen wird. So ist aus der beiliegenden Übersicht deutlich, daß nicht einmal 15 % der Vereine die Hälfte der U-14 Spieler betreuen! Bei der Summe der U-18 Spieler sind es einige Prozent der Vereine mehr, die die Jugendlichen betreuen.

Insgesamt ergibt sich, daß **90 %** der Jugendlichen bis einschl. 17 Jahren in **nicht einmal der Hälfte** der **bayerischen Vereine** gemeldet sind!

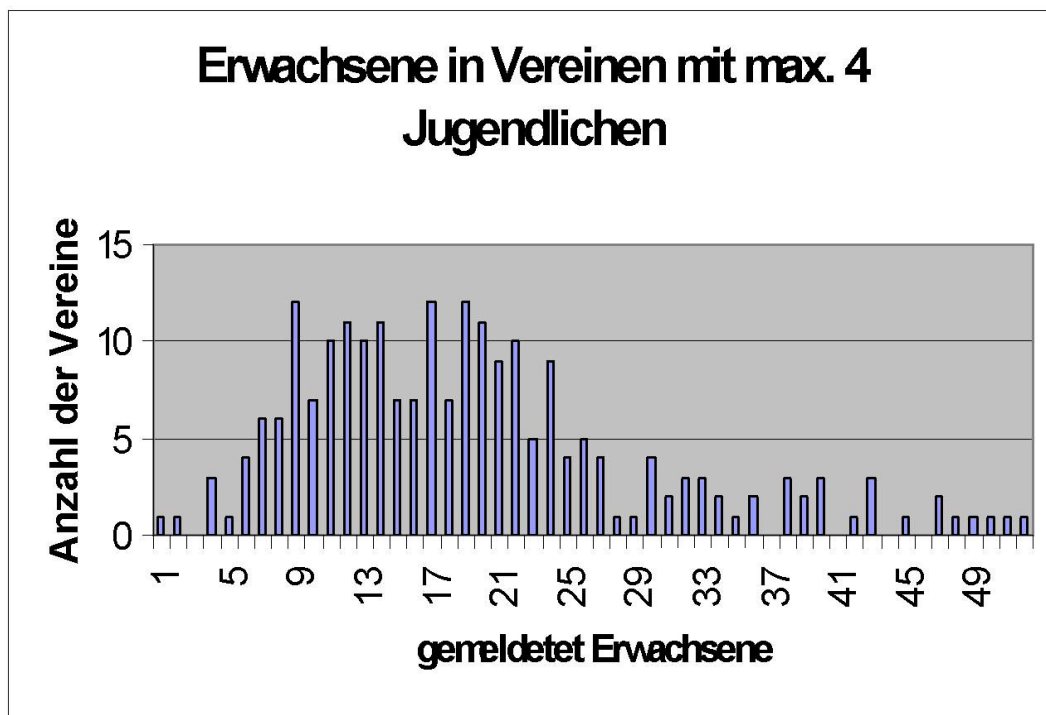
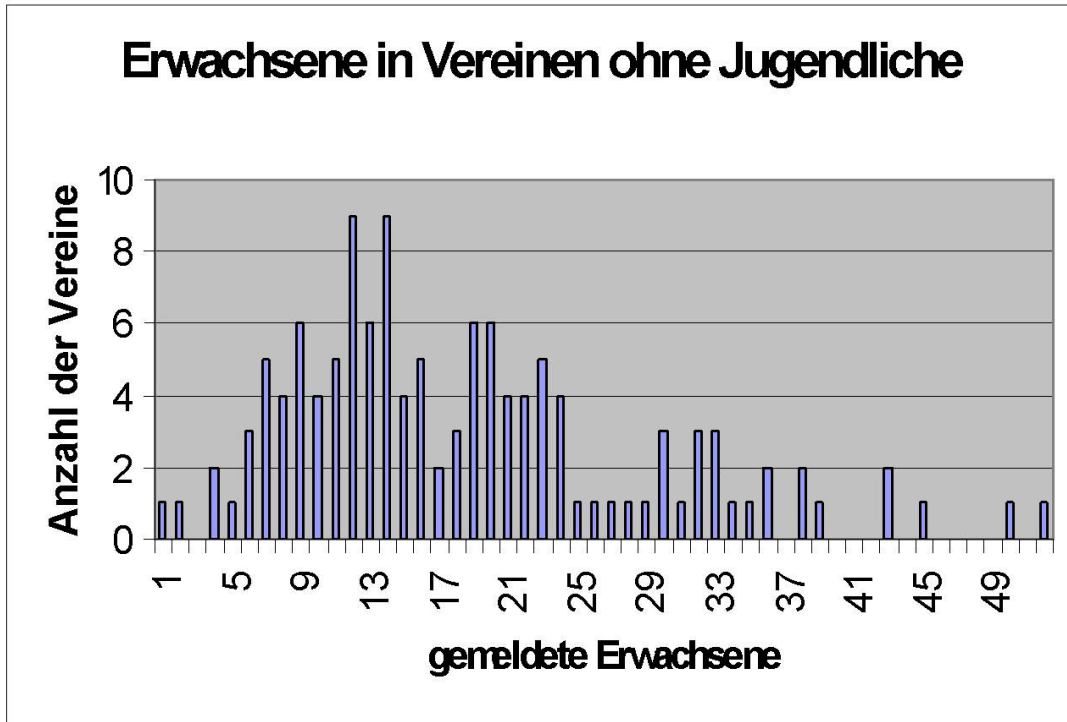
| Jugendliche U-14                  |                                 | Jugendliche U-18                  |                                 |
|-----------------------------------|---------------------------------|-----------------------------------|---------------------------------|
| Prozentuale Zahl der Jugendlichen | verteilt in Prozent der Vereine | Prozentuale Zahl der Jugendlichen | verteilt in Prozent der Vereine |
| 100,0%                            | 100,0%                          | 100,0%                            | 100,0%                          |
| 100,0%                            | 61,6%                           | 100,0%                            | 73,5%                           |
| 98,5%                             | 54,0%                           | 99,2%                             | 67,0%                           |
| 96,6%                             | 49,2%                           | 97,5%                             | 59,9%                           |
| 92,8%                             | 42,6%                           | 96,1%                             | 55,9%                           |
| 88,9%                             | 37,6%                           | 94,2%                             | 52,1%                           |
| 85,4%                             | 34,0%                           | 93,0%                             | 50,0%                           |
| 80,2%                             | 29,6%                           | 90,4%                             | 46,4%                           |
| 75,6%                             | 26,3%                           | 85,6%                             | 40,8%                           |
| 71,7%                             | 23,7%                           | 82,0%                             | 37,0%                           |
| 66,5%                             | 20,8%                           | 77,7%                             | 33,0%                           |
| 59,9%                             | 17,4%                           | 75,4%                             | 31,1%                           |
| 56,3%                             | 15,8%                           | 71,8%                             | 28,4%                           |
| 51,4%                             | 13,7%                           | 69,4%                             | 26,7%                           |
| 46,0%                             | 11,6%                           | 64,8%                             | 23,7%                           |
| 41,4%                             | 9,9%                            | 61,3%                             | 21,6%                           |
| 38,4%                             | 8,8%                            | 56,0%                             | 18,7%                           |
| 33,1%                             | 7,1%                            | 52,3%                             | 16,8%                           |
| 30,3%                             | 6,3%                            | 47,6%                             | 14,5%                           |
| 26,6%                             | 5,3%                            | 44,9%                             | 13,2%                           |
| 24,3%                             | 4,6%                            | 42,5%                             | 12,2%                           |
| 21,8%                             | 4,0%                            | 40,5%                             | 11,3%                           |
| 19,2%                             | 3,4%                            | 37,3%                             | 10,1%                           |
| 15,6%                             | 2,5%                            | 34,5%                             | 9,0%                            |
| 14,7%                             | 2,3%                            | 31,1%                             | 7,8%                            |
| 13,7%                             | 2,1%                            | 28,6%                             | 6,9%                            |
| 10,6%                             | 1,5%                            | 26,7%                             | 6,3%                            |
| 10,6%                             | 1,5%                            | 24,8%                             | 5,7%                            |
| 9,5%                              | 1,3%                            | 23,4%                             | 5,3%                            |
| 8,3%                              | 1,1%                            | 22,7%                             | 5,0%                            |
| 7,1%                              | 0,8%                            | 20,5%                             | 4,4%                            |
| 5,9%                              | 0,6%                            | 18,2%                             | 3,8%                            |
| 5,9%                              | 0,6%                            | 15,1%                             | 2,9%                            |
| 5,9%                              | 0,6%                            | 14,3%                             | 2,7%                            |
| 5,9%                              | 0,6%                            | 13,5%                             | 2,5%                            |
| 5,9%                              | 0,6%                            | 10,9%                             | 1,9%                            |
| 5,9%                              | 0,6%                            | 10,9%                             | 1,9%                            |
| 4,4%                              | 0,4%                            | 10,0%                             | 1,7%                            |
|                                   |                                 | 9,1%                              | 1,5%                            |
|                                   |                                 | 8,0%                              | 1,3%                            |
|                                   |                                 | 7,0%                              | 1,1%                            |
|                                   |                                 | 4,9%                              | 0,6%                            |
|                                   |                                 | 3,8%                              | 0,4%                            |
|                                   |                                 | 2,6%                              | 0,2%                            |
|                                   |                                 | 2,6%                              | 0,2%                            |

Vergleicht man die Zahlen aus Juli 1998, so fällt zunächst auf, daß in diesen 5 Jahren die Anzahl der Vereine von 515 auf 476 zurückgegangen ist, Dies entspricht einem Rückgang von 7,5 %!

In Anbetracht der Situation in der Nachwuchsarbeit zwar ein überraschend starker, aber nicht verwunderlicher Rückgang. Allein diese Zahl zeigt die hohe Problematik der vernachlässigten Jugend- bzw. Nachwuchsarbeit in vielen Vereinen. Es ist zu befürchten, daß sich diese Entwicklung in den nächsten Jahren noch fortsetzen wird.

Vergleicht man aber die Aufteilung der Jugendlichen über die Vereine mit der Situation aus 1998, so zeigt sich zwar eine größere Verteilung der Jugendlichen U-14, was wohl auch auf die starken Zuwächse in diesen Alterssegmenten zurückzuführen ist. Die Verteilung der Jugendlichen U-18 (0-17 Jahre) hat sich nur unwesentlich verändert. Die Zahl von Vereinen, die überhaupt keinen Jugendlichen U-18 gemeldet hatten, sank von 30 % auf knapp 27 %. Dabei deckten aber sowohl 1998 als auch 2003 ca. 15 % der Vereine 50 % der Jugendlichen ab.

Dabei lassen die Erwachsenenmitgliedszahlen von Vereinen, die keine Jugendarbeit betreiben, durchaus nicht auf diese Situation schließen, d.h. die Vermutung, daß die Vereine nur deshalb keine Jugendarbeit betreiben, weil schon die Seniorendecke gering ist, trifft nicht zu. Zwischen ca. 9 und 25 Erwachsene sind im Schnitt bei Vereinen gemeldet, die keine oder max 4 Jugendliche an die BSJ gemeldet haben. Aber auch mehrere Vereine mit wesentlich mehr, z.T. über 50 Senioren sind unter den Vereinen, für die Jugendarbeit offensichtlich keine Thema ist.



## IV. Zusammenfassung

Diese Analyse zeigt 2 verschiedene Problemfälle bzw. Ansatzmöglichkeiten im Bereich der Jugendarbeit im Bayerischen Schach auf:

### ***i. Jugendliche 14-24 Jahre***

Das Engagement bei den jüngeren Jahrgängen hat in diesen Segmenten (bis U-14) beachtlich Zuwächse erbracht. Dennoch zeigt sich, daß diese gewonnenen Jugendlichen nur bedingt in die höheren Altersgruppen „gerettet“ werden können, d.h. im Alter von ca. 14-15 Jahren setzt hohe Fluktuation ein. Aufgrund des Vergleichs mit den anderen Landesschachjugenden ist aber davon auszugehen, daß Vereine und Verbände keine direkten Fehler begehen, sondern die jetzt vorgefundene Verteilung dem derzeitigen Angebot der Vereine/Verbände bzw. des Schachangebots in Deutschland eben „entspricht“.

Zusätzliche Angebote für Jugendlichen in den älteren Jahrgängen könnte ein durchaus interessantes Spielfeld für engagierte Vereine sein. Diese Angebote müßten sich nach Forschungsergebnissen wohl eher in den Bereich der allgemeinen Jugendarbeit bewegen. Da dies auch automatisch langfristig eine bessere Situation im Erwachsenenbereich darstellen könnte, wäre dies sicher eine lohnende Investition.

Beispiele von Vereinen, die derzeit bereits sehr aktiv in diesem Segment sind, belegen diese These.

### ***ii. Mitgliederverteilung***

Alarmierend hingegen ist die Erkenntnis, daß die Hauptlast des Jugendtrainings auf verhältnismäßig wenigen Schultern lastet, d.h. nur relativ wenige Vereine Jugendarbeit überhaupt betreiben. Diese Situation ist aus Sicht der Bayerischen Schachjugend höchst problematisch.

Zum einen besteht die Gefahr, daß bei Ausfall weniger Aktiven in diesen derzeit noch aktiven Vereinen große Zahlen an Mitgliedern wegbrechen.

Zum anderen können die derzeit in der Jugendarbeit aktiven Vereine die Zahl der Spieler beim BSB nur gerade höchstens halten. Dabei sollte sich vor Augen gehalten werden, daß also höchstens  $\frac{1}{4}$  der bayerischen Vereine durch ihre Arbeit im Jugendbereich den Fortbestand des bayerischen Schachs für die Zukunft sichern! Die derzeitige Situation ist also vor allem für das Seniorenschach mit hohem Risiko behaftet.

Auch der drastische Rückgang von Vereinen zeigt die anstehende Problematik deutlich auf. Sieht man sich die Tabellen über die gemeldeten Spieler der Vereine an, ist davon auszugehen, daß diese Entwicklung in den nächsten Jahren sich aller Voraussicht nach fortsetzen wird.

Dies wiederum wird Auswirkungen auf das Vereinsleben haben, wie Verarmung des regionalen Spielbetriebes, weitere Fahrtstrecken etc., was entsprechend auch die Attraktivität der Vereine senken wird.

In diesem Sinne sollten allen Vereinen, denen der Fortbestand des Schachs im Bayern am Herzen liegt und derzeit noch keine Jugendarbeit betreiben, das Thema „Jugendarbeit im Verein“ aufgreifen und in den Versammlungen und Vereinsabenden thematisieren.